

Vorschlag für einen Hausgottesdienst am 6.1. 2021

Gottesdienst zum Hochfest Heilige Drei Könige

© Edith Furtmann 12/2020

Lied GL 757 Es führt drei König Gottes Hand 1,2

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie GL 159 Licht das uns erschien (Melodie: 158)

Lesung Jes 60,1-6

Lesung aus dem Buch Jesaja:

Steh auf, werde licht, Jerusalem, denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des HERRN geht strahlend auf über dir.

Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht strahlend der HERR auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Nationen wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz.

Erhebe deine Augen ringsum und sieh: Sie alle versammeln sich, kommen zu dir. Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter werden auf der Hüfte sicher getragen.

Da wirst du schauen und strahlen, dein Herz wird erbeben und sich weiten.

Denn die Fülle des Meeres wendet sich dir zu, der Reichtum der Nationen kommt zu dir. Eine Menge von Kamelen bedeckt dich, Hengste aus Midian und Efa. Aus Saba kommen sie alle, Gold und Weihrauch bringen sie und verkünden die Ruhmestaten des HERRN.

Zum Zwischengesang: 262 Seht Ihr unseren Stern dort stehen

Evangelium Mt 2, 1–12

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forsch sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige! Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Gedanken zum Evangelium

Sonntag haben wir bei Lukas gehört, dass es die benachteiligten Menschen waren, die sich der Krippe näherten und dem neugeborenen Kind huldigten, hier dagegen sind es die Reichen, die ihre Knie beugen vor einem Kind in einer Krippe. Vor einem Säugling in einem Stall. Ändert das nun alles? Stimmt es nicht, dass Gott die Welt auf den Kopf gestellt hat, die Mächtigen vom Thron gestürzt, die Armen und Machtlosen aufgewertet?

Ich finde, die beiden Erzählungen schließen sich nicht aus, sie ergänzen sich. Denn hier kommen ja nicht die Mächtigen in ihrer Erhabenheit, sondern sie knien nieder vor dem Kind: sie machen sich klein, sie ordnen sich ihm unter. Gott will, dass alle Menschen seine Botschaft hören, er will, dass alle Menschen seine Liebe erkennen und Leben.

Glaubensbekenntnis beten oder GL 251 1,3,4 Jauchzet ihr Himmel

Fürbitten:

Guter Gott, so wie der Stern die Weisen aus dem Morgenland zur Krippe geführt hat, so willst auch Du uns auf Wege des Heils führen. Wir bitten Dich:

- Für alle Menschen, deren Lebensinhalt nicht darin besteht, es sich möglichst schön und bequem zu machen, sondern sich für das Wohl

anderer einzusetzen: Zeige Ihnen den Weg, wenn sie nicht mehr weiter wissen und zu verzweifeln drohen.

- Für alle, die politische Verantwortung übernommen haben: Zeige ihnen den Weg, Verantwortung für alle Menschen, die ihnen anvertraut sind, zu übernehmen.
- Für unsere Wissenschaftler: lass sie die Zusammenhänge der Schöpfung immer besser verstehen und zeige ihnen Wege, wie sie das Leben aller verbessern können.
- Für die Gläubigen und Vertreter aller Religionen und Weltanschauungen: Zeige ihnen Wege zu Austausch und Gespräch
- Für unsere Verstorbenen: Zeige Ihnen den Weg in Deine Herrlichkeit.

Guter Gott, Dein Licht erhellt die Finsternis unserer Welt. Dir können wir uns anvertrauen. Dadurch danken wir Dir durch Deinen menschengewordenen Sohn Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

Vater unser

Lied: GL 757 3 + 4

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen.

Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen. Wenn wir uns trauen, Deine Frohe Botschaft zu verbreiten, die Dein Sohn in unsere Welt gebracht hat, dann dürfen wir teilhaben an Deinem himmlischen Mahl.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott,

Du hast Dein Licht in unsere Welt gesandt und bist ganz Mensch geworden in Jesus Christus. Erhelle unsere Wege mit dem Licht seiner Geburt und führe uns durch diese Welt

Dafür dürfen wir um Deinen Segen bitten:

Der HERR segne und behüte uns.

Der HERR lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der HERR wende sein Angesicht uns zu und schenke uns Frieden.

Und so segne uns der allmächtige Gott: +der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Schlusslied: GL 261 Stern über Betlehem